

Gemeinderat Max Zirngast

Donnerstag, 15. Februar 2024

Antrag zur dringlichen Behandlung
(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Lichtverschmutzung reduzieren

Luftverschmutzung in Städten, besonders auch in Graz, wird vielfach thematisiert. Die Lichtverschmutzung jedoch sehr viel weniger. Dabei bemerken wir sie wohl alle, zum Beispiel wenn wir einen Blick auf den Nachthimmel werfen – und dabei eben nicht in der Lage sind, einen klaren Himmel zu sehen. Es handelt sich dabei um die künstliche Aufhellung des Nachthimmels durch Beleuchtungen wie Leuchtreklamen, Gebäudebeleuchtungen und Straßenlampen.

Lichtverschmutzung ist dabei kein rein ästhetisches Phänomen. Sie schadet Bäumen, aber auch Tieren, wie Insekten, Faltern und Vögeln. Insekten werden beispielsweise von den künstlichen Lichtquellen angezogen und verenden irgendwann aus Erschöpfung. Somit sind Beleuchtungen neben Straßenverkehr und Insektiziden wesentliche Ursache des Insektensterbens.

Lichtverschmutzung beeinträchtigt aber auch das Wohlbefinden des Menschen, da der gesunde Schlaf durch das überdosierte, künstliche Licht gerade in der Stadt oftmals gestört wird.

Für eine Stadtverwaltung ist die Beleuchtung in der Nacht jedoch auch insofern ein heikles Thema, als sie für die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden der Menschen wichtig ist. Dennoch kann ein bewusster Umgang mit Lichtquellen sowohl das Sicherheitsempfinden der Menschen garantieren, als auch zum Energiesparen und zur Reduktion der Lichtverschmutzung beitragen. Gezielter Lichteinsatz, besonders sogenannte Full-Cut-Off Lampen, die Lichtstreuung verhindern, verringerte Helligkeit, warmweißes Licht und bedarfsorientierte Beleuchtung sind ein wichtiger Teil eines solchen Bemühens. So kann Energie gespart und Lichtverschmutzung reduziert werden ohne das Sicherheitsempfinden der Menschen zu beeinträchtigen.

Die Stadt Graz hat in den letzten Jahren signifikante Teile ihrer Straßenbeleuchtung auf intelligente LED-Lampen umgestellt und arbeitet kontinuierlich daran, die Straßenbeleuchtung zu modernisieren. Die städtische Tochterfirma *Ankünder* schaltet seit etwa einem Jahr von Mitternacht bis 5 Uhr alle Leuchtreklamen – außer bei den Haltestellen – aus.

In diesem Sinne wäre es wichtig, dass sich auch die Unternehmen in Graz am Bemühen beteiligen, Lichtemissionen möglichst zu vermeiden oder zumindest zu verringern. Sie können die oben ausgeführten Maßnahmen ebenso berücksichtigen. Es ist schließlich fraglich, ob eine 24-Stunden-Beleuchtung tatsächlich einen relevanten Werbewert für das jeweilige Unternehmen hat.

Namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich daher folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung

Der Grazer Gemeinderat wolle beschließen:

Um sowohl die Lichtverschmutzung zu reduzieren, als auch Energie zu sparen, wird der zuständige Stadtrat für Wirtschaft beauftragt, in Abstimmung mit der Wirtschaftskammer ein Konzept für einen sparsameren Umgang mit Leuchtreklamen und beleuchteten Auslagen zu finden. Dem Wirtschaftsausschuss ist bis September 2024 ein Bericht vorzulegen.